

Rechtsetzung für digitale raumbezogene Daten ein Werkstattbericht

Daniel Kettiger
Mag. rer. publ., Rechtsanwalt
und externer Gesetzesredaktor bei swisstopo

Agenda

1. swisstopo als Digitalisierungspionier
2. «The code is the law»
3. «legislation by standardization»
4. «legislation by delegation»
5. «once only»
6. Networking: Vorarbeiten in Netzwerken

swisstopo als Digitalisierungspionier (1)

Situierung: Geoinformationsrecht als Bundesverwaltungsrecht

- ▶ Art. 75a BV (Vermessung)
- ▶ Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeoIG)
- ▶ Verordnungsrecht zum GeoIG

- Allgemeines Geoinformationsrecht als Querschnittsgesetzgebung
- Landesvermessung
- Landesgeologie
- amtliche Vermessung
- geografische Namen (Gemeinden, Ortschaften, Strassen, Stationen)
- Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen
- Leitungskataster Schweiz (LKCH)

swisstopo als Digitalisierungspionier (2)

1968: RIMINI, das erste digitale Geländemodell der Schweiz

ab 1984: Projekt «DIKART»; Höhenmodell DHM25 (25m Maschenweite)

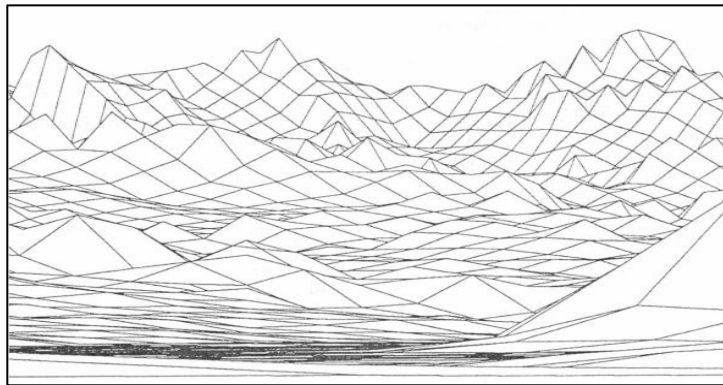
1987: erster Einsatz von GPS-Satellitenempfängern für die Landesvermessung

1988: GPS-gestützte Vermessung wird operationell

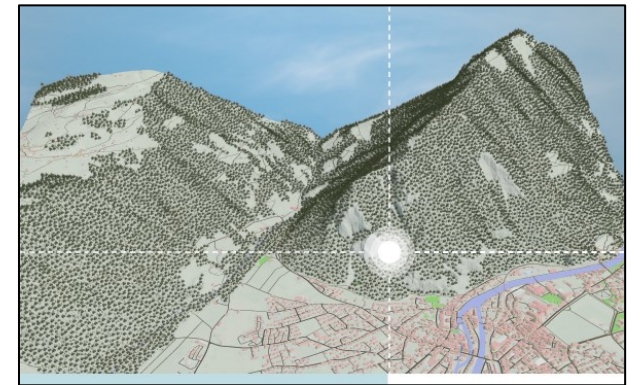
ab 1993: Volldigitalisierung der amtlichen Vermessung (AV93)

1995: Beginn der digitalen Produktion der Landeskarte

1996: Einführung der digitalen Fotogrammetrie und Orthofotoproduktion



1968 ←————→ 2023



Quellen: Website swisstopo, «Raum und Zeit», und swisstopohistoric.ch

«The code is the law» (1)

Technische Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (TVAV) vom 10. Juni 1994 (SR 211.432.21)

Art. 7 Datenmodell der amtlichen Vermessung

² Für die verbindliche Beschreibung der Objekte und ihrer Attribute mit den für den Datenaustausch notwendigen Informationen gilt das Datenmodell im Anhang A.

```
TOPIC Kantonsgrenzen =
```

```
TABLE Kantonsgrenzabschnitt =
```

```
  Geometrie: POLYLINE WITH (STRAIGHTS, ARCS) VERTEX LKoord BASE
```

```
  // Geometrie nur Hoheitsgrenzpunkt //;
```

```
  Gueltigkeit: (
```

```
    rechtskraeftig, !! exakte Grenze aus Amtl. Vermessung
```

```
    streitig,      !! streitige Grenze
```

```
    provisorisch, !! definierte Grenze, aber qualitativ ungenuegend
```

```
    undefiniert); !! z.B. unbekannter Seeabschluss
```

```
NO IDENT
```

```
END Kantonsgrenzabschnitt;
```

```
END Kantonsgrenzen.
```

«The code is the law» (2)

Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV) vom 21. Mai 2008 (SR 510.620)

3. Abschnitt: Geodatenmodelle

Art. 8 Grundsatz

Den Geobasisdaten ist mindestens ein Geodatenmodell zugeordnet.

Art. 9 Zuständigkeit für die Modellierung

¹ Die jeweils zuständige Fachstelle des Bundes gibt ein minimales Geodatenmodell vor. Sie legt darin die Struktur und den Detaillierungsgrad des Inhaltes fest.

² Ein Geodatenmodell wird innerhalb des fachgesetzlichen Rahmens bestimmt durch:

- a. die fachlichen Anforderungen;
- b. den Stand der Technik

«legislation by standardization»

Statische Verweisungen auf Normen und Standards

► eCH-Standards

- eCH-0031 INTERLIS 2 – Referenzhandbuch (Stand 07.09.2016)
- eCH-0056 Anwendungsprofil Geodienste (Stand 07.09.2016)
- eCH-0131 Objektwesen - Meldungen der amtlichen Vermessung an Dritte (Version 2.0 vom 07.06.2017)

► übrige Normen und Standards

- Norm SN 612030 (Ausgabe 1998, Vermessung und Geoinformation – INTERLIS 1 Modellierungssprache und Datentransfermethode)
- Norm SN 612050 (Ausgabe 2005-05, Vermessung und Geoinformation – GM03-Metadatenmodell – Schweizer Metadatenmodell für Geodaten)
- Norm SIA 405 Leitungskataster

«legislation by delegation» (1)

Delegationsgrundsätze

▶ **Art. 164 Abs. 2 BV:**

² Rechtsetzungsbefugnisse können durch Bundesgesetz übertragen werden, soweit dies nicht durch die Bundesverfassung ausgeschlossen wird

▶ **Art. 48 RVOG:**

¹ Der Bundesrat kann die Zuständigkeit zum Erlass von Rechtssätzen auf die Departemente übertragen. Er berücksichtigt dabei die Tragweite der Rechtssätze.

² Eine Übertragung der Rechtsetzung auf Gruppen und Ämter ist nur zulässig, wenn ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss dazu ermächtigt.

«legislation by delegation» (2)

Umsetzungsbeispiel im Geoinformationsrecht: Normen/Standards

▶ **Art. 5 GeolG Geobasisdaten des Bundesrechts:**

³ Er kann das Bundesamt für Landestopografie oder das fachlich zuständige Amt ermächtigen, technische Vorschriften für Geobasisdaten des Bundesrechts zu erlassen und fachliche Empfehlungen abzugeben

▶ **Art. 10 GeolV Beschreibungssprache:**

² Das Bundesamt für Landestopografie legt die allgemeine Beschreibungssprache für Geobasisdaten fest. Es berücksichtigt dabei den Stand der Technik und die Normierung auf internationaler Ebene

▶ **Art. 5 GeolV-swisstopo Beschreibungssprache für Geodatenmodelle**

- zeitgerechte Umsetzung;
- notwendige Fachkenntnisse (Auswirkungen; Kosten; ...)

«once only» (1)

Grundsätze

► **Bedeutung des Once-only-Prinzips:**

«once only» bedeutet, dass gewisse Daten von Behörden nur einmal bzw. an einem Ort gespeichert werden und alle Nutzungen durch öffentliche Verwaltungen auf diesen Datensatz zugreifen.

► **«Declaration on eGovernment», die so genannte Tallinn-Deklaration**

► **verankert in diversen Strategien des Bundes:**

- IKT-Strategie des Bundes 2020–2023
- E-Government-Strategie Schweiz 2020-2023, Ziff. 3.3, S. 11 f.
- Nationale Datenbewirtschaftung (NaDB)

«once only» (2)

Umsetzungsbeispiel im Geoinformationsrecht: amtliche Vermessung

Art. 7 Abs. 3 der neuen Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (VAV-VBS) (ab. 01.01.2024):

³ Soweit zulässig und möglich, wird bei der Modellierung ein Abgleich mit anderen Geobasisdaten des Bundesrechts vorgenommen, welche gleiche oder ähnliche Objekte enthalten. **Objekte aus Geodatenmodellen anderer Geobasisdaten des Bundesrechts können in das Geodatenmodell der amtlichen Vermessung eingebunden werden, wenn sie den Anforderungen der amtlichen Vermessung genügen.**

Geplante praktische Umsetzung:

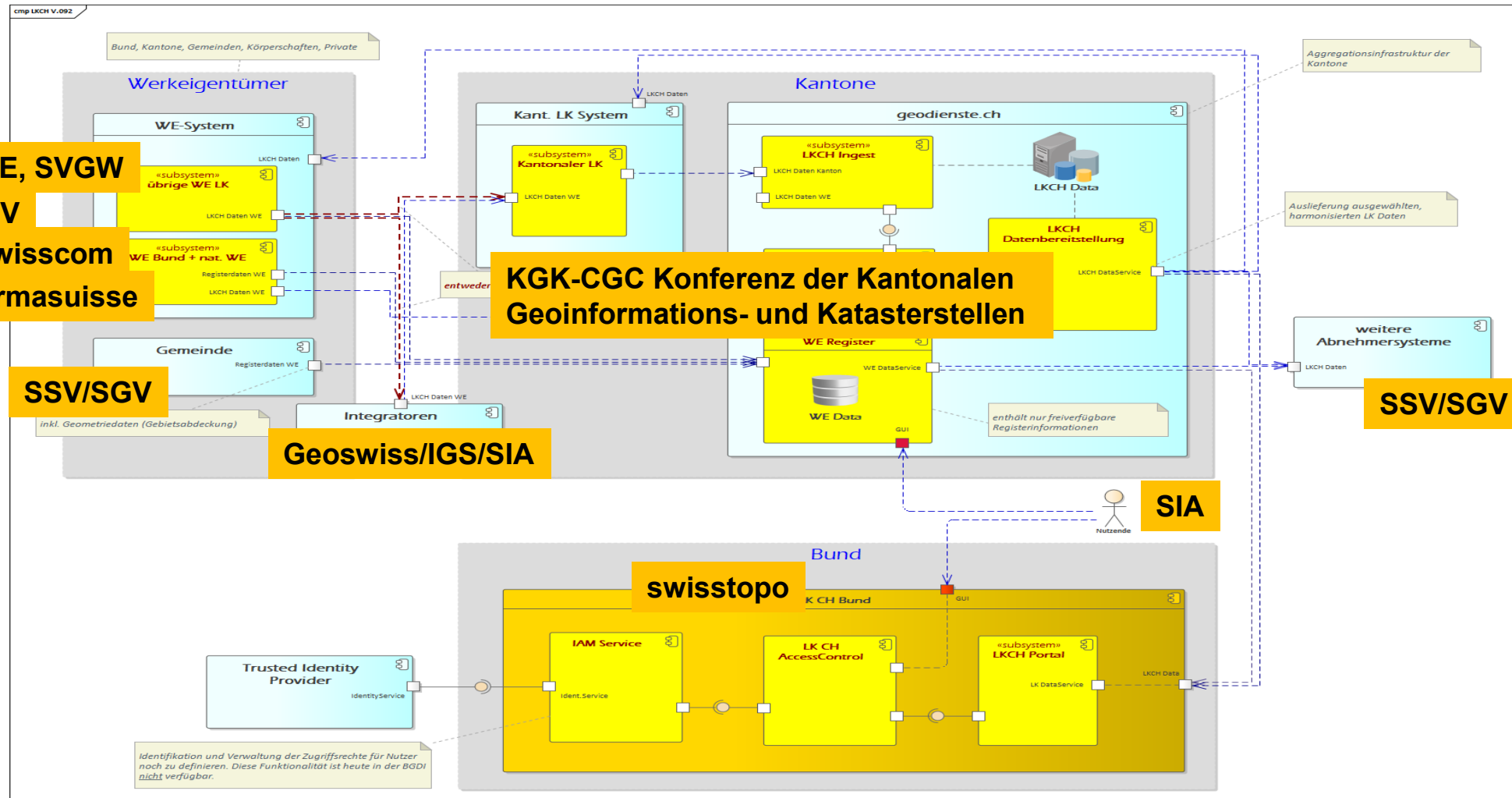
- Gebäudeadressen (aus amtl. Verzeichnis nach Art. 26b ff. GeoNV)
- Höhen (von Landesvermessung)

Networking: Vorarbeiten in Netzwerken (1)

Teilnehmende

Käser Christoph	swisstopo, Bundesamt für Landestopografie, Bereich Vermessung, Prozessleiter Amtliche Vermessung und ÖREB-Kataster	<i>Projektleiter LKCH (Leitung)</i>	Käs
Kettiger Daniel	law§solutions	<i>Gesetzesredaktor</i>	Ket
Laube Dani	Laube & Klein AG	<i>Unterstützung PL (Protokoll)</i>	Lau
Barbieri Maurice	SOGI, Schweizerische Organisation für Geoinformation		Bar
Beckhaus Nils	VSE, Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen		Bec
Berteld Michael	SVGW, Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches		Ber
Burckhardt Stefan	VSA, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute		Bur
Dütschler Peter	geosuisse, Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement + IGS, Ingenieur Geometer Schweiz + SIA, Schweizer Ingenieur- und Architektenverein		Düt
Gees Christian	SSV, Schweizerischer Städteverband		Gee
Häsler Andreas	Swisscom AG + SUISSDIGITAL		Häs
Hertach Martin	BFE, Bundesamt für Energie		Her
Kottmann Dominic	KGK-CGC Konferenz der Kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen		Dko
Krebs Annekäthi	HEV, Hauseigentümerverband Schweiz		Kre
Küttel Anita	swisstopo, Bundesamt für Landestopografie, Rechtsdienst		Küt
Portmann Stefan	SGV, Schweizerischer Gemeindeverband + SVKI, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur		Por
Schuler Thomas	VSS, Schweizerischer Verband Strassen- und Verkehrsfachleute		Sch
Entschuldigte			
Gogniat Bernard	ASTRA, Bundesamt für Strassen		Gog
Miescher Alexander	Armasuisse Immobilien		Mie

Networking: Vorarbeiten in Netzwerken (2)



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

«\$\$e-seal»

«\$\$QRCode»

Verordnung über die Rechtsetzung bei der Geoinformation GeoRegV

vom 27. April 2023

Der Schweizerische Bundesrat,